

Scheibenputz

Hochvergüteter, maschinengängiger, mineralischer Edelputzmörtel mit Kratzputzstruktur für innen und außen. Geeignet für SCHWEPA WDV-Systeme; wasserabweisend, matt glänzend, weiß und eingefärbt lieferbar. Druckfestigkeitsklasse CS II nach DIN EN 998-1; Mörtelgruppe P II nach DIN 18550.

<p>Prüfzeugnis: Der Scheibenputz wurde in Verbindung mit den IMPACT Wärmedämm-Verbund-Systemen 100/ 200/300 /400 nach den Anforderungen der DIN 4102, Baustoffklasse B 1 (schwer entflammbare Baustoffe) geprüft.</p> <p>Verwendung: Scheibenputz eignet sich zur Herstellung von widerstandsfähigen, dauerhaften Oberputzen im Außenbereich als auch zur dekorativen Gestaltung von Innenräumen in Kratzstruktur. Geeignet für IMPACT- WDV-Systeme entsprechend gültigen Zulassung.</p> <p>Eigenschaften: Wetterbeständig, hydrophob, leicht zu verarbeiten, filzbar.</p> <p>Bauaufsichtliche Zulassung National: Z-33.47-1282 Z-33.41-967 Z-33.43-968</p> <p>Rohstoffbasis: klassierten und getrockneten karbonatischen oder silikatischen Natursanden, Weißkalkhydrat, Weißzement und Additiven</p> <p>Haftzugfestigkeit: > 0,08 N/mm²</p> <p>Druckfestigkeit: Ca. 3,4 N/mm²</p> <p>Wärmeleitfähigkeit λ 10, dry, mat (Tabellenwert nach DIN EN 1745): ca. 0,61 W/(mK) für P=50% ca. 0,66 W/(mK) für P=90%</p> <p>Wasseraufnahme: Wc2 nach DIN EN 998-1</p> <p>Brandverhalten: A1</p> <p>Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl: ≤ 20</p> <p>Wasserbedarf: 6,5--7l/Sack</p> <p>Korngröße: 1,5/2/3mm</p> <p>Verbrauch: Korngröße: 1,5 mm ca. 2,4 kg/m² ca. 10,4 m²/Sack 25 kg/Sack Korngröße: 2 mm ca. 3,2 kg/m² ca. 7,8 m²/Sack 25 kg/Sack Korngröße: 3 mm ca. 4,0 kg/m² ca. 6,3 m²/Sack 25 kg/Sack</p>	<p>Untere Temperaturgrenze bei Verarbeitung und Trocknung: +5° C (Umluft und Untergrund), max. +30° C</p> <p>Trockenzeit bei Normklima (+20°C, 65 % rel. Luftfeuchtigkeit): Ca. 24 Stunden/1mm</p> <p>Bei niedrigeren Temperaturen und/oder höherer Luftfeuchtigkeit entsprechend länger</p> <p>Lagerung: Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 12 Monate</p> <p>Verarbeitung: Scheibenputz kann mit geeigneten Durchlaufmischern, Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei Handverarbeitung Sackinhalt mit ca. 6,5-7 Liter sauberem Wasser mischen und mit einem langsam laufenden Rührquirl knollenfrei anrühren. Das angemischte Material ca. 10 Minuten reifen lassen und danach nochmals kurz durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe verarbeitungsgerecht einstellen. Der Nassmörtel wird mit der Edelstahltraufel oder maschinell vollflächig aufgetragen und auf Kornstärke abgezogen. Zum Strukturieren wird der angetragene Putz mit Kunststofftraufel, Moosgummischeibe oder Styropor-Reibebrett einheitlich kreisend abgerieben. Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst den Charakter der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.. Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage bzw. zusammenhängenden Fläche einzusetzen. Nass-in-nass zügig durcharbeiten.</p> <p>Besonders zu beachten: Der frisch aufgebrauchte Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch Sonne, Wind, hohen Temperaturen sowie vor Schlagregen und Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C bzw. über +30 °C sowie zu erwartenden Nachtfrösten. In der nasskalten Jahreszeit oder bei extrem ungünstigen Witterungsverhältnissen raten wir vom Antragen mineralischer Edelputze ab, da die Gefahr von Ausblühungen und Fleckenbildungen besteht. Generell ist bei einem Edelputz ein einmaliger Egalisationsanstrich mit geeigneter IMPARAT Fassadenfarbe auf mineralischer Basis zu empfehlen und bei der Ausschreibung bzw. dem Angebot mit anzubieten, siehe hierzu das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf mineralischen Edelputzen“. Vor dem Anstrich muss der Putz vollständig ausgetrocknet und durchgehärtet sein. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C</p> <p>Hinweise: Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, auf warmen Untergründen oder bei starkem Wind verarbeiten. Ausführliche Angaben zum fachgerechten Aufbau der IMPACT Wärmedämm-Verbund-Systeme entnehmen Sie bitte der Broschüre IMPACT Systembeschreibung/Verarbeitungshinweise.</p> <p>Detaillierte, sicherheitsrelevante Produktaussagen dem EG-Sicherheitsdatenblatt entnehmen</p> <p>Beschichtungsaufbau siehe Folgeseite</p> <p>GISCODE: ZP1</p>	<p>Ca. 36 Stk nach 4-6 oder feuch Witterung längere T einhalten</p>
---	---	---

Scheibenputz Beschichtungsaufbau

Generell gilt: Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein. Grundbeschichtungen müssen vor ihrer Überarbeitung gut durchgetrocknet sein.

Beim Untergrund, der Verarbeitung und dem Beschichtungsaufbau ist die VOB Teil C DIN 18363 zu beachten.

Untergründe	Untergrundvorbereitung	Grundbeschichtung
Mineralisch: Putze nach DIN 18550 Mörtelgruppe P II Kalkzementmörtel Mörtelgruppe P III Zementmörtel	<i>Der Untergrund muss trocken, sauber, frei von Trennmitteln und tragfähig sein.</i>	<i>Gut durchtrocknen lassen.</i>
	Erstbeschichtungen	Außenflächen
	Je nach Witterung sollen Neuputze 2 bis 4 Wochen alt sein. Fehlstellen mit artgleichem Mörtel ausbessern.	Falls erforderlich, mit Silicat-Grundierung ¹⁾ und Wasser, 1:1 gemischt.
Alter, saugender sowie an der Oberfläche sandender Kalkzementputz	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. Lose Putzteile entfernen, mit artgleichem Mörtel ausbessern.	
Beton	Sinterschichten, Zementschlämme, Schalölrückstände etc. entfernen. Fehlstellen nach der Grundbeschichtung mit IMPACT Verbundmörtel 4206 bearbeiten.	
Porenbeton	Gründlich reinigen. Fehlstellen mit Porenbeton-Reparaturmörtel bearbeiten.	
Sichtmauerwerk: Kalksandstein	Gründlich reinigen.	
Ziegelmauerwerk	Gründlich reinigen.	Falls erforderlich, mit Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ , 2:1 wasserverdünnt.
Faserzementplatten	Nass reinigen. Frei verbaute Platten allseitig einschließlich der Schnittkanten grundieren.	
	Überholungsbeschichtungen	
Intakte Beschichtungen: Mineral- oder Silikatfarben-Beschichtungen	Auf Haftung, Tragfähigkeit und Eignung prüfen.	Falls erforderlich.
	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. Fehlstellen nach der Grundbeschichtung mit IMPACT Verbundmörtel 4206 ausbessern.	Silicat-Grundierfarbe ¹⁾ , 2:1 wasserverdünnt.
Mineral-Strukturputze und mineralische Wärmedämm-Verbund-Systeme	Mechanisch, trocken oder nass reinigen – gut austrocknen lassen. Nach der Grundbeschichtung mit IMPACT Verbundmörtel 4206 glätten und egalisieren.	
	Erneuerungsbeschichtungen	
Nicht intakte Wärmedämm-Verbund-Systeme	Mechanisch entfernen. Neuaufbau des Wärmedämm-Verbund-Systems.	Falls erforderlich. – siehe Erstbeschichtungen –

Zwischenbeschichtung (optional)

Perl-Silicat¹⁾ oder Silicat-Weiß¹⁾ bis 10 % verdünnt mit Silicat-Grundierung¹⁾

Schlussbeschichtung (optional)

Perl-Silicat¹⁾ oder Silicat-Weiß¹⁾ unverdünnt.